

## Niederschrift

über die 32. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 17.09.2019  
(10. Wahlperiode)

## Tag es ordnung

	Seite
<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	5
<b>1 Einwohnerfragestunde</b> .....	5
<b>2 Bürgeranregung gemäß § 24 GO NRW vom 10.3.2019 zu einer Wegeverbindung zwischen Haltestelle Kamperweg und Wienenweg/Winklerweg Vorlage: FB5/0929/2019</b> .....	6
<b>3 Bürgeranregung gemäß § 24 GO NRW vom 30.04.2019 zur Vermeidung von vermeidbarer Naturbeunruhigung durch die Stadt Meerbusch Vorlage: SB11/0965/2019</b> .....	6
<b>4 Alternative Errichtung von Absperrschranken anstatt der Leitplanken an der Uerdinger Straße/Anschlußstelle A 44 Vorlage: FB5/1005/2019</b> .....	7
<b>5 Friedhofsentwicklungsplan 2050 Vorlage: SB11/1000/2019</b> .....	8
<b>6 Baumbilanz 2018/2019 Vorlage: SB11/0353/2019</b> .....	8
<b>7 Anträge</b> .....	9
<b>7.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 03.09.2019 zur Erweiterung der Friedhofskapelle in Büberich und Verbesserung der Lautsprecheranlage Vorlage: SIM/0276/2019</b> .....	9
<b>8 Anfragen</b> .....	10
<b>8.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 11.09.2019 zu Fahrradabstellanlagen</b> .....	10
<b>9 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle</b> .....	10
<b>9.1 Bericht über den Fortschritt der investiven Maßnahmen ab 50.000 €</b> .....	10
<b>9.2 Bericht über den Fortschritt des Wirtschaftswegekzeptes</b> .....	11
<b>10 Termin der nächsten Sitzung 12.11.2019</b> .....	11
<b>11 Verschiedenes</b> .....	11

11.1	Neubau Kindergarten Mataré .....	11
11.2	Demonstration für Klimaschutz am 20.09.2019 .....	11
11.3	Fahrradabstellanlagen .....	11
11.4	Auswirkung der Trockenphase auf Grundwasser und Trinkwasserversorgung .....	12
11.5	Verkehrssituation am Pfarrheim Strümp .....	12
11.6	Fahrbahnmarkierungen in Lank.....	12
11.7	Vandalismus an Wartehallen.....	13
11.8	Pflasterung Bahnhofsweg.....	13
11.9	Vergrößerung der Beschilderung "Motor aus" in Osterath .....	13

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch-Lank, Raum 103 im 1. OG

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzender**

Herr Leo Jürgens Ratsmitglied

**von der CDU-Fraktion**

Herr Hans Jürgen Denecke Ratsmitglied

Herr Claus Fischer Ratsmitglied

Herr Andreas Hoppe Ratsmitglied

Herr Franz-Josef Jürgens Ratsmitglied

Herr Daniel Meffert Ratsmitglied

Frau Gabriele Pricken Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied Vertretung für Herrn Heinz Berend Jansen

**von der SPD-Fraktion**

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Herr Heinz Jürgen Kaden Ratsmitglied

Frau Heidemarie Niegeloh Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

Herr Wolfgang Hanke Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Christian Welsch

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Christof Behlen Sachkundiger Bürger

Frau Barbara Neukirchen Ratsmitglied

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Frau Sylvia Minten Sachkundige Bürgerin Vertretung für Herrn Dieter Schmoll

**Beratende Mitglieder**

Herr Oswald Hepner Seniorenbeirat

**von der Fraktion Die Linke und Piraten - Bau- und Umweltausschuss**

Herr Andreas Wagner Sachkundiger Bürger

**von der Verwaltung**

Herr Michael Assenmacher Techn. Beigeordneter

Herr Michael Betsch Bereichsleiter Servicebereich 11

Herr Daniel Hartenstein Fachbereich 5

**Schriftführerin**

Frau Anke Hartl Fachbereich 5

es fehlen:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Heinz Berend Jansen

Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Christian Welsch

Ratsmitglied

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Herr Dieter Schmoll

Sachkundiger Bürger

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Ausschussvorsitzende Ratsherr Leo Jürgens fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Er bittet die Ausschussmitglieder um ihr Einverständnis, die Tagesordnung um folgende Tagesordnungspunkte zu ergänzen:

TOP 7.1: Antrag der SPD-Fraktion vom 03.09.2019 zur Erweiterung der Friedhofskappelle in Büderich und Verbesserung der Lautsprecheranlage

TOP 8.1: Anfrage der FDP-Fraktion vom 11.09.2019 zu Fahrradabstellanlagen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem einvernehmlich zu.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Herr Schmalbach aus Nierst berichtet über LKW Verkehr in Nierst in Richtung Krefelder Hafen, der trotz des Verbotes täglich zu beobachten sei. Er fragt, warum es beispielsweise auf der Stratumer Straße keine dauerhafte stationäre Überwachung gäbe. Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass für die Überwachung des fließenden Verkehrs der Rhein-Kreis Neuss zuständig sei. Die Verwaltung fordere dort ständig verstärkte Kontrollen. Auf die Frage, warum die Beschilderung des LKW-Durchfahrtsverbotes nicht eindeutiger sei, antwortet Technischer Beigeordneter Assenmacher, dass die Beschilderung mit der Polizei abgestimmt und rechtssicher sei.

Herr Vieten aus Büderich weist auf einige dringend sanierungsbedürftige Straßen, wie beispielsweise die Fontanestraße, die Karl-Borromäus-Straße, die Poststraße, die Oststraße hin. Er fragt nach den Terminen für deren Sanierung und danach, ob es einen Straßenmanagementplan gebe.

Technischer Beigeordneter Assenmacher führt aus, dass für einige der aufgezählten Straßen aufgrund der großen Anliegergrundstücke hohe KAG-Beiträge anfielen, was zu großem Widerstand seitens der Anlieger führe. Die Verwaltung warte derzeit ab, wie die Landesregierung sich zu dem Thema der KAG-Beiträge stelle. Es gebe einen Straßensanierungsplan, der über mehrere Jahre fortgeschrieben werde.

Frau Dr. Blaum fragt, ob die Maßnahmen zur Fortschreibung des Lärmaktionsplans auf der Düsseldorfstraße, der Moerser Straße, der Xantener Straße und der Meerbuscher Straße in Bovert umgesetzt und dort Tempo 30 Zonen eingerichtet seien. Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass für diese Straßen der Baulastträger Straßen NRW sei. Von dort habe die Verwaltung auch nach nochmaliger Nachfrage noch keine Antwort erhalten.

Frau Dr. Blaum erkundigt sich danach, wer für die Fällung der kranken Fichten entlang der K-Bahn zuständig sei. Herr Betsch erläutert, dass mehr als 100 Bäume auf privaten Grundstücken stehen. Seitens der Verwaltung sei der Bereich Sicherheit und Ordnung in Kontakt mit den Eigentümern. Für die Bäume auf städtischem Grundstück habe die Verwaltung bereits ein Angebot für die Fällung eingeholt.

Frau Dr. Blaum fragt, wer für die kranken Bäume vor den Häusern Hoxhof 13 und 14 der GWH zuständig sei. Technischer Beigeordneter Assenmacher stellt fest, dass es sich um Bäume auf privatem Grundstück handele und deshalb die GWH zuständig sei.

**2 Bürgeranregung gemäß § 24 GO NRW vom 10.3.2019 zu einer Wegeverbindung zwischen Haltestelle Kamperweg und Wienenweg/Winklerweg  
Vorlage: FB5/0929/2019**

**Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss folgt dem Bürgerantrag in sofern, dass schnellst möglich die beantragte kurze Rad- und Fußwegverbindung (rote Route mit 725 m) von der Haltestelle Kamperweg zum Wienenweg/Winklerweg bei den weiteren städtebaulichen Planungen berücksichtigt wird.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Der Ausschussvorsitzende erteilt dem Petenten Jost Albersmann das Wort. Dieser trägt sein Anliegen entsprechend seiner Bürgeranregung vom 10.03.2019 vor. Die Ausschussmitglieder sprechen sich für eine zügige Umsetzung aus. Technischer Beigeordneter Assenmacher weist darauf hin, dass der vorgeschlagene Weg über verpachtete Grundstücke führe. Deshalb werde mit dem Pächter Kontakt aufgenommen, in der Absicht zu einer unkomplizierten schnellen Einigung zu kommen. In diesem Fall könne die Wegeverbindung – ähnlich der Verbindung Mönkesweg – Forststraße - zeitnah erfolgen. Andernfalls müsste der Pachtvertrag gekündigt und erneuert werden, was allerdings an bestimmte Fristen gebunden und deshalb nicht kurz- sondern nur mittelfristig realisierbar sei. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass möglicherweise ein Weg am Feldrand einfacher durchzusetzen sei, da die Bewirtschaftung erschwert werde, wenn die Wegführung durch das Feld erfolge.

**3 Bürgeranregung gemäß § 24 GO NRW vom 30.04.2019 zur Vermeidung von vermeidbarer Naturbeunruhigung durch die Stadt Meerbusch  
Vorlage: SB11/0965/2019**

**Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, Arbeiten auf städtischen Flächen, die die Natur stark beunruhigen, vorwiegend in den Wintermonaten vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Der Ausschussvorsitzende erteilt der Petentin Birgit Jansen das Wort. Sie trägt ihr Anliegen entsprechend ihrer Bürgeranregung vom 30.04.2019 vor. Ohne Diskussion wird über die Bürgeranregung abgestimmt.

**4 Alternative Errichtung von Absperrschranken anstatt der Leitplanken an der Uerdinger Straße/Anschlußstelle A 44**  
**Vorlage: FB5/1005/2019**

**Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, zur Absicherung des parallel zur Uerdinger Straße in Höhe der Anschlussstelle zur A 44 verlaufenden Geh- und Radweges zwei Leitplankenabschnitte zu montieren.

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD		3	
FDP		2	
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG		1	
Fraktion DIE LINKE und Piraten		1	
<b>Gesamt:</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>0</b>

Ratsherr F.J. Jürgens formuliert für die CDU-Fraktion den Antrag, anstelle der von der Verwaltung vorgeschlagenen Absperrschranken Leitplanken, wie als Alternative 2 in der Beratungsvorlage beschrieben, zu errichten. Technischer Beigeordneter Assenmacher vertritt die Meinung, dass die Absperrschranken als Warnschilder an dieser Stelle ausreichen, da es sich nicht um einen Gefahrenpunkt handele. Eine Pflicht zur Herstellung von Leitplanken an dieser Stelle sei laut Straßen NRW nicht gegeben. Ähnliche Verkehrssituationen finde man auch an anderen Stellen im Stadtgebiet. Im Übrigen werde der Verkehr an dieser Stelle auch durch Lichtsignalanlagen geregelt und damit verlangsamt. Ratsherr Schönauer betont, dass es um die Sicherung eines Schulweges gehe. Ein Bus oder ein LKW könne bei Glatteis auf den Radweg rutschen und würde durch die Absperrschranken nicht gebremst. Es ginge lediglich um die Wiederherstellung des Zustandes, wie er vor Bau des Autobahnanschlusses gewesen sei.

Ratsherr Gabernig ist der Meinung, dass ein 30t LKW auch durch eine Leitplanke nicht aufgehalten werde. Er hält die Leitplanken für unnötig, da es sich nicht um einen Unfallschwerpunkt handele. Dem schließt sich sachkundiger Bürger Wagner an.

Ratsfrau Niegeloh erklärt sich mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden. Damit könne auch ein verbotswidriges Wenden an dieser Stelle verhindert werden. Die Schranken seien außerdem einen geeigneter Hinweis auf den stark befahrenen Radweg.

Ratsfrau Pricken erkundigt sich nach dem Unterschied der Befestigung beider Alternativen. Auch die Absperrschranken müssten doch im Boden verankert werden. Deshalb könne man an dieser Stelle doch genauso gut Leitplanken aufbauen. Technischer Beigeordneter Assenmacher führt aus, dass für die Leitplanken gewöhnlich eine Rammtiefe von 80-90 cm nötig sei. Dieses sei bei den vorhandenen Leitungstrassen jedoch nicht möglich. Bei den Absperrschranken reichen 30-40 cm Gründungstiefe. Würden Leitplanken trotzdem favorisiert, müssten auch diese mit der maximal möglichen Gründungstiefe von 30-40 cm auskommen.

## 5 Friedhofsentwicklungsplanung 2050 Vorlage: SB11/1000/2019

### **Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt folgende Beschlussfassung:

1. Der Rat der Stadt beschließt das als Anlage 1 beigefügte Friedhofsentwicklungskonzept Meerbusch. Nach Ablauf von 5 Jahren wird die Verwaltung über das bisherige Ergebnis der Umsetzung berichten.
2. Der Rat der Stadt beschließt die als Anlage 2 beigefügte IV. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung.
3. Der Rat beschließt, für historische Grabmäler, die von den Familien nach Ablauf der Nutzungszeit freigegeben werden, einen geeigneten Gedenkplatz einzurichten, um dauerhaft an Personen der Meerbuscher Stadtgeschichte zu erinnern.

### **Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG/Freie Wähler	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten			1
<b>Gesamt:</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

Ratsherr Thywissen schlägt vor, den Beschluss dahingehend zu erweitern, dass historische Grabmäler, die von den Familien zur Verfügung gestellt werden, nach Ablauf der Nutzungszeit auf einem geeigneten Platz auf den Meerbuscher Friedhöfen aufgestellt werden, um dauerhaft an Personen der Meerbuscher Stadtgeschichte zu erinnern.

## 6 Baumbilanz 2018/2019 Vorlage: SB11/0353/2019

Im Anschluss an den Vortrag der wesentlichen Punkte der Informationsvorlage beantwortet Herr Betsch Fragen der Ausschussmitglieder.

Auf die Frage von sachkundigem Bürger Wagner zu Informationen über die Entwicklung neu angepflanzter Bäume, antwortet Herr Betsch, dass diese in der Regel nicht eingehen, da durch regelmäßiges Gießen für optimale Bedingungen gesorgt werde. Größer sei das Problem bei älteren Bäumen, die keinen Gießring mehr haben. Dort sei es schwierig, dafür zu sorgen, dass das Wasser im Ballen versickert. Zusammen mit der Unterstützung der Bevölkerung und der Feuerwehr und den installierten Gießsäcken habe man versucht, die Bäume vor dem Austrocknen zu schützen. Momentan werde immer noch gewässert, weil sich gerade die Knospen bilden. Entstandene Schäden werden erst beim

Austrieb im nächsten Jahr oder auch erst viel später erkennbar. Da Bäume verzögert auf Beeinträchtigungen reagieren, müsse man die Entwicklung über mehrere Jahre hin beobachten.

Ratsherr Banse erkundigt sich danach, warum stellenweise mehr Bäume gefällt als nachgepflanzt werden und führt beispielsweise die Friedhöfe Büderich und Strümp und den Rathauspark an. Herr Betsch erklärt, dass dieses zum einen darin begründet liege, dass die Bäume zu dicht standen und sich gegenseitig bedrängten und dass die Neupflanzungen erst in der nächsten Pflanzperiode vorgenommen werden und deshalb in dieser Baumbilanz nicht dargestellt seien.

Ratsherr Gabernig fragt nach Schäden in den Wäldern. Herr Betsch berichtet, dass es sich bei den Meerbuscher Wäldern um Mischwälder handele. Deshalb sei man relativ gut aufgestellt. Zwar gebe es Verluste durch die Rußrindkrankheit und weitere Pilzkrankheiten an geschwächten Bäumen, dieses sei jedoch noch nicht besorgniserregend.

Ratsfrau Niegeloh stellt fest, dass Bäume wesentlich zur Verbesserung des Stadtbildes beitragen und fragt, wie Entscheidungen über geeignete Standorte von Bäumen getroffen werden. Dazu führt Herr Betsch aus, dass in Meerbusch besonders hohen Wert auf Nachpflanzungen und auch Neupflanzungen an Straßen gelegt werde. Der SB11 greife dabei gerne Anregungen aus der Bürgerschaft oder Politik auf.

Ratsfrau Neukirchen möchte wissen, ob das Wäldchen hinter der Sportanlage Pappelallee wieder aufgeforstet werde. Dieses bejaht Herr Betsch. Es werden dort Ulmen gepflanzt.

## 7 Anträge

### 7.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 03.09.2019 zur Erweiterung der Friedhofskapelle in Büderich und Verbesserung der Lautsprecheranlage Vorlage: SIM/0276/2019

#### **Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob eine Erweiterung der Friedhofskapelle in Büderich möglich und nötig ist und welche Möglichkeiten der Verbesserung der Lautsprecheranlage bestehen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP		2	
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG/Freie Wähler	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
<b>Gesamt:</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>0</b>

Ratsherr Thywissen weist darauf hin, dass die Lautsprecheranlage vor nicht langer Zeit erneuert wurde. Dieses bestätigt Technischer Beigeordneter Assenmacher und berichtet, dass eine Überprüfung ergeben habe, dass die Anlage voll funktionsfähig sei. Die Verwaltung werde die Bestattungsunternehmen erneut auf die Bedienung der Lautsprecheranlage hinweisen. Herr Betsch gibt zu Bedenken, dass eine Erweiterung der Kapelle zur Folge habe, dass die Gebühr für die Nutzung der Kapelle steige bzw. die Kostendeckung sinken werde.

## **8       Anfragen**

### **8.1      Anfrage der FDP-Fraktion vom 11.09.2019 zu Fahrradabstellanlagen**

Technischer Beigeordneter Assenmacher beantwortet die Anfrage. Er führt aus, dass die Fahrradabstellanlage wegen des Schützenfestes in Büderich abgebaut wurde. Zur Zeit befinde sie sich auf dem Baubetriebshof. Die Anschaffungskosten betragen 4.000 €. Die Verwaltung beabsichtige, die Anlage wieder an gleicher Stelle aufzubauen. Es handele sich um eine exponierte Lage. Dort sei die Anlage im Blickpunkt und ein Bekenntnis zum Fahrradverkehr. Dafür sollten Politik und Verwaltung als gutes Beispiel voran gehen. Die gleiche Anlage habe in Osterath inzwischen Akzeptanz gefunden. Ratsfrau Neukirchen erinnert daran, dass es einen Beschluss des Ausschusses gebe, mit dem der Standort an der Dorfstraße festgelegt worden sei.

## **9        Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle**

Der Ausschuss nimmt die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

### **9.1      Bericht über den Fortschritt der investiven Maßnahmen ab 50.000 €**

Technischer Beigeordneter Assenmacher erläutert anhand einer Liste Maßnahmen aus den einzelnen Bereichen und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Ausschussvorsitzender Jürgens weist ausdrücklich auf die Zuständigkeitsordnung des Rates und seiner Ausschüsse, § 8 Abs. 4 hin, wonach der Bau- und Umweltausschuss bei der Planung und Durchführung von Neu- und Umbauten dergestalt zu beteiligen sei, dass ihm die Bauvorhaben nach Zustimmung zum Vorentwurf mit Kostenschätzung und Baubeschreibung durch den jeweiligen Fachausschuss zur Beratung vor abschließender Entscheidung des Fachausschusses vorzulegen seien. Ratsherr Jürgens bemerkt, dass dieses häufig nicht beachtet werde.

*Hinweis der Schriftführerin: Die Liste über den Fortschritt der Maßnahmen > 50.000 € ist Anlage zur Niederschrift.*

## **9.2 Bericht über den Fortschritt des Wirtschaftswegekonzeptes**

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass die Arbeitsgruppe aus Verwaltung, Landwirtschaft, Feuerwehr, ADFC und Ratsmitgliedern bereits dreimal getagt habe und der nächste Termin am 30.09.2019 sei. Es sei ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchgeführt worden. Derzeit werden die Ergebnisse ausgearbeitet und nach Fertigstellung im Ausschuss vorgestellt.

## **10 Termin der nächsten Sitzung 12.11.2019**

## **11 Verschiedenes**

### **11.1 Neubau Kindergarten Mataré**

Ratsherr Schönauer bemängelt, dass die Ausschussmitglieder aus der Zeitung vom Beginn und der Ausführung des Neubaus des Kindergartens Mataré erfahren und nicht, wie in der Zuständigkeitsordnung vorgesehen, eine Beratung und ein Beschluss im Bau- und Umweltausschuss erfolge. Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass der Bau noch nicht begonnen habe und dass in der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses die Planung vorgestellt werde.

### **11.2 Demonstration für Klimaschutz am 20.09.2019**

Sachkundiger Bürger Wagner weist auf die am 20.09.2019 in Büberich stattfindende Demonstration „Klimaschutz jetzt“ hin und bittet die Ausschussmitglieder um Teilnahme.

### **11.3 Fahrradabstellanlagen**

Ratsfrau Niegeloh erkundigt sich danach, ob die Rheinbahn an der Haltestelle Düsseldorfer Str. eine Fahrradabstellanlage gebaut habe. Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass die Rhein-

bahn entlang der K-Bahn Fahrradabstellanlagen aufstellen werde. Das Konzept sei im Ausschuss für Planung und Liegenschaften vorgestellt worden.

#### **11.4 Auswirkung der Trockenphase auf Grundwasser und Trinkwasserversorgung**

Ratsfrau Niegeloh fragt, ob und in welcher Form die langen Trockenphasen des letzten und diesen Jahres sich auf den Grundwasserspiegel und die Trinkwasserversorgung ausgewirkt haben.

*Hinweis der Schriftführerin: Herr Unzeitig erklärt, dass der Grundwasserspiegel in Meerbusch im Dürresommer 2018 leicht abgesunken sei. Die Auswertung für 2019 liege noch nicht vor. Insgesamt sei die momentane Situation nicht besorgniserregend. Nach Auskunft der Stadtwerke Meerbusch gelte dieses ebenso für die Trinkwasserversorgung.*

#### **11.5 Verkehrssituation am Pfarrheim Strümp**

Ratsfrau Niegeloh erkundigt sich danach, ob es nach der Übernahme des Pfarrheims Strümp durch die Caritas ein Park-Konzept gebe, da ein erhöhtes Fahrzeugaufkommen zu erwarten sei. Technischer Beigeordneter Assenmacher teilt mit, dass die Caritas Stellplätze nachweisen müsse. Zudem gebe es auch im Umfeld genügend Parkplätze.

Ratsherr Banse weist darauf hin, dass sich gegenüber des Pfarrheims der Zugang zum Kindergarten und zur Martinusschule befinde. Viele Eltern führen auf den Fouesnantplatz, um Kinder zu bringen oder abzuholen. Es sei darauf zu achten, dass sich bei dem zu erwartenden zusätzlichen Verkehr keine Gefährdung ergebe.

#### **11.6 Fahrbahnmarkierungen in Lank**

Ratsfrau Niegeloh berichtet von roten Fahrbahnmarkierungen auf der Claudiusstraße und der Gonetlastraße und fragt, ob derartige Markierungen einheitlich in allen Ortsteilen angebracht werden und was sie bedeuten. Technischer Beigeordneter Assenmacher erläutert, dass die Markierungen die Aufmerksamkeit für die Radfahrer erhöhen sollen. Ratsherr Schönauer ergänzt, dass die roten Geh- und Radwege der StVO entsprechen. Alle Straßen, die im Zuge des Radverkehrskonzeptes geändert werden, müssen dann entsprechend der Regelungen angepasst werden, wenn ein Umbau erfolgt, was jedoch nicht immer der Fall ist. Dieses führe zu unterschiedlichen Markierungen. Dieses sei jedoch üblich und unvermeidbar.

### **11.7 Vandalismus an Wartehallen**

Beratendes Mitglied Hepner fragt nach der Höhe des Schadens, der durch die Zerstörung der Glasscheiben an einigen Wartehallen entstanden ist. Technischer Beigeordneter Assenmacher beziffert diesen auf 1.000 € pro Wartehalle. Diese Kosten trage die Allgemeinheit sofern kein Verursacher festgestellt werden könne.

### **11.8 Pflasterung Bahnhofsweg**

Ratsherr Fischer fragt, ob auf dem Bahnhofsweg die alten Steine nach der Kanalbaumaßnahme wieder verwendet werden.

*Hinweis der Schriftführerin: Herr Hartenstein teilt nach der Sitzung mit, dass dieser Bereich im Zuge der Gesamtbaumaßnahme BU-Osterath umgebaut werde. Deshalb werden die Verkehrsflächen dem Bestand entsprechend wieder hergestellt und nicht kostenintensiv aufgewertet.*

### **11.9 Vergrößerung der Beschilderung "Motor aus" in Osterath**

Ratsherr Banse schlägt vor, die Beschilderung „Motor aus“ an den Bahnübergängen Viehgasse und Strümper Straße zu vergrößern, damit dieser mehr Beachtung geschenkt wird.

Meerbusch, den 26. September 2019

---

Leo Jürgens  
Ausschussvorsitzender

---

Anke Hartl  
Schriftführer/in